

Der Kloß muss knacken

Nein, sie werden nicht im Kochbeutel geboren - ein Museum kreist um den handgemachten Kloß



Schuhe raus

Von MAIKE MAIBAU

Vor einem Jahr habe ich den Fußballschuhen meines Sohnes Hausverbot erteilt, weil sie aussahen wie Lehmklumpen Größe 34. Da mein Sohn von Natur aus folgsam ist, wenn man ihm drei Jahre Fernseh-Sperre androht, stellte er die Schuhe artig auf die Treppe vor der Haustür. Dann wirkte eine noch unerforschte physikalische Gesetzmäßigkeit: die Anziehungskraft von Schuhen auf Schuhe. Erst kamen Gummistiefel, dann Joggingschuhe Größe 43 dazu (mit denen mein Mann zwar nicht joggt, aber seit 1999 den guten Vorsatz symbolisiert), Clogs, Flip Flops...

Als ich neulich nachzählte, standen 18 Paare auf der Treppe, darunter Wanderschuhe, die keinem aus der Familie gehören und uns offenbar zugelaufen sind.

Extravagant! Ich besitze einen begehbaren Schuhschrank. Wie Victoria Beckham. Nur dass bei Mrs. Beckham kein Postbote durch den Schrank läuft. Wahrscheinlich sind die Schuhe bei Beckhams auch ordentlich aufgereiht. Die Schuhe meiner Familie bil-

den eine stufenübergreifende Leder-Gummi-Matte. Der Postbote mag keine Schuhe, er verlässt die Treppe auffallend schnell, manchmal kopfüber. Ich habe die hergelaufenen Wanderschuhe in Verdacht, dass sie ihm Beinchen stellen. Es hat den Mann getötet, als ich versicherte: „Dafür beißen und bellen unsere Schuhe nicht.“

Geschenkt

Die bo-frost Männer dagegen blicken immer wohlwollend auf die Schuhberge und bieten mir Gastronomie-Großpackungen an. Vorgestern fand ich einen Sack voller Gebrauchtschuhe neben unserer Treppe. Das war zuviel. Ich kaufte zwei von diesen flachen Schuhstrümpfen zum Aufklappen. Und meine Familie entdeckte ihre Begeisterung für Ordnung. Alle stellten ihre Schuhe in die Fächer. Und dann legten sie die Schränke akkurat nebeneinander. Auf die Treppe. Als Rutsche. *Schuhschrank, Ikea, 29!*



Hemd aus

Von MARTINA SCHÜRMANN

Als Tiger gestartet, als Bettvorleger gelandet - so ergeht es auch Hollywood-Produktionen. Mit acht Nominierungen ging Bill Condons Musicalverfilmung „Dreamgirls“ ins Rennen, mit zwei kam sie heraus. Wer keine überzogenen Erwartungen hat, kann die verschlüsselte Geschichte der „Supremes“ auch so sehen: Als eine Mischung aus flotten Stars (Beyoncé Knowles/Eddy Murphy/Jamie Foxx), flotten Autos (wir befinden uns in Motown Detroit) und flotten Songs. Bei dem vollen Pensum an Musik- und Zeitgeschichte bleibt leider nur etwas wenig Zeit für die Entwicklung der Figuren. *Dreamgirls, Paramount, ca 20 Euro.*

Als Haudegen vom Dienst ist Bruce Willis einfach nicht totzukriegen. Immer da, wenn die Welt mal wieder einen Extremeren mit Heldenherzen unter Feinripp braucht. Kurz vor dem Start von „Stirb langsam 4.0.“ kann man sich jetzt ansehen, wie McClane

DVD-Tipp

bislang seine Hemden durchgeschwitzt hat. Die vier DVDs liefern neben den Action-Reißern eins bis drei Bonusmaterial und eine Vorschau auf Teil 4. *Stirb langsam, X-treme Collection, 20th Century Fox, ca 30 Euro.*



Und drauf

Von KONRAD VON FABER

Wenn man den perfekten Gegner gefunden hat, den einen einzigen, der einen wirklich fordert, dann wäre ein endgültiger Sieg ein Verlust - was tun ohne Feind, ohne Herausforderung? Schlaf und behäbig werden?

Seit mehr als zehn Jahren sind GDI und NOD in einer Erbschaft unauf löslich miteinander verket tet, und zum gegenseitigen Glück löschten sie sich zwar regelmäßig aus, kommen aber immer wieder erneut zusammen, auferstanden aus Ruinen ihrer Basen. „Command & Conquer“ - 1995 erschien dieses Spiel, das für viele das Strategie spiel schlechthin war, jahre lang ließ man seine Heere über den Bildschirm raseln, kämpfte um Terrain und den alles entscheidenden Rohstoff Tiberium, allein oder schon ganz früh im Netzwerk.

„C&C 3 - Tiberium Wars“ heißt der jüngste Teil der kontinuierlich weiterentwickelten Serie. Waren die Armeen ehemals stark an der Realität angelehnt, so sind wir nun im Jahr 2047 angekommen, einer Welt, in der große Teile durch das giftige Tiberium unbewohnbar

PC-Spiel

geworden sind und zudem außerirdische Wesen in die Kämpfe eingreifen. Geblieben aber sind die alten Kämpen und der Spielauflauf: Eine Basis errichten, Rohstoff fördern, Technologien erforschen und sich gegen die Gegner durchsetzen. Und das ist gut so denn ein optimales Prinzip soll man nicht ablehnen. *C&C3 Tib. Wars, PC oder Xbox, Electr. Arts, ca 49!*

DAGOBERT ERNST

Gelb müssen sie aussehen, wenn sie gar sind, ein frisches helles Gelb. Sie müssen der Gabel beim Teilen leichten Widerstand bieten. Sie müssen nach Kartoffeln duften. Und beim Kauen sollten sie leicht knacken, so ein Gefühl von Frische auf die Zunge zaubern - „Humm“, lässt Sylk Schneider seine Stimmbänder summen und schließt seine Augen: „Echte Thüringer Klöße. So müssen sie schmecken.“

Schneider muss es wissen, denn der 40-Jährige hat sein Tun den Klößen gewidmet. Sylk Schneider leitet das „Thüringer Kloßmuseum“. Es ist eines von bundesweit gut 500 Food-Museen, aber das einzige, das sich einzig und alleine dem Kloß widmet. Knapp zehn Kilometer nördlich von Weimar ist es zu finden, im Dörfchen Heichelheim, ein 319-Seelen-Ort, umgeben von Kartoffeläckern, die den Hauptrohstoff echter Thüringer Klöße liefern: „Die“, klärt Schneider auf, „werden ausschließlich aus rohen, geriebenen und gekochten Kartoffeln gemacht.“

ZBE - Zwischenbetriebliche Einrichtung

„Der Kloß“, schwärmt Schneider, „ist eine edle Beilage“, und das Kloßmachen „ist eine Kunst“. Die leider in Vergessenheit gerät, was Schneider ändern will: So widmet sich das Museum zu einem Großteil der Kulturgeschichte der Kartoffel, präsentiert Kücheninventar und landwirtschaftliche Feldwerkzeuge. Die braun gefliesten Räume in dem schlammgrau verputzten un auffälligen Zweckbau mit der praktischen Adresse „Im Dorf 1“ gehörten einmal der „ZBE Heichelheim“; Zwischenbetrieblich Einrichtung bedeutete diese Abkürzung. Sie benannte einen Betrieb, der zu DDR-Zeiten die Kartoffeln aus den Ackerkern der Umgebung für Großküchen schälte, wusch und abpackte und in dem 1968 eine Art sozialistischer Kulturrevolution ausgelöst wurde: „Hier wurde die Kloßmasse erfunden“, sagt Schneider.

Fortan brauchte die Hausfrau nicht mehr stundenlang rohe Kartoffeln zu reiben. Ein Griff in die Gefriertheke der örtlichen HO hätte genügt. Doch in der real existierenden Mangelwirtschaft der DDR war auch Kloßmasse abgepackt in grünen Pappschächeln mit Pinguin-Signet zu „500 + 10 Gramm“ zum Einheitsverkaufspreis von 2,15 Mark „ein Luxusgut, für das manche Thüringer sogar eigens in die Hauptstadt nach Berlin gereist waren, weil die Geschäfte dort



Und wer hat's erfunden? Die ZBE Heichelheim der DDR brachte erstmals fertige Kloßmasse heraus.



Zuvor stand Knochenarbeit vor dem Genuss: An der Winde der kiloschweren Kartoffelpresse drehen - oder Oma setzte sich auf den original „Thüringer Kloßpressstuhl“... (Fotos: Ernst)

besser mit Ware bestückt waren.“ Die Masse aus der Gefriertheke war nie Massenprodukt, sondern „Bückware“, an die man in der Regel nur über Beziehungen kam. „Dass die Beziehung der Thüringer zu ihrem Nationalgetränk gelitten hat, wie Schneider sagt, dürfte an der Arbeit liegen, die Thüringer Klöße machen. „Zwei bis drei Stunden muss man für die Vorbereitung planen“, sagt der Museumsleiter, der ganz Hobby-

koch auch ein Kloß-Kochbuch erarbeitet hat mit Kreationen vom „Fußball-Kloß“ (in Ball-Optik) bis zur Exotik-Variante „mit Wasabi und asiatischem Gemüse“. Auch braucht es Utensilien, die manche der Besucher heute gar nicht mehr identifizieren können“, wie Schneider mit Bedauern in der Stimme schildert. Etwa die Kloßpressen.

In diesen zumeist emgergroßen und kiloschweren Schraubstöcken wird das Was-

ser aus den geriebenen Kartoffeln gepresst, was nur funktioniert, wenn die Masse in einem speziellen Leinensack steckt; sonst gehen auch die Fasern flöten. Zwei Dutzend Modelle zeigt die Ausstellung, darunter improvisierte Varianten wie eine „Wäsche- und Kloßpresse mit Strohrost für Gaststätten um 1920“ in der Größe einer Wäschetrommel. Das älteste Stück ist eine Hand-Kloßpresse aus dem Jahr 1870 aus Holz. Sie wurde gespendet von einem

thüringer Pfarrer. Was Schneider noch sucht ist ein „Thüringer Kloßpressstuhl“: „Da hat sich die Oma sonntags zum Pressen einfach draufgesetzt...“

So schlicht das Grundrezept auch klingt - zwei Drittel rohe geriebene Kartoffeln, ein Drittel Kartoffelbrei - Kloßrezepte sind umstritten: „Wir hatten einmal fast eine Schlägerei“, berichtet Schneider. Zwei Gruppen trafen sich zur Führung, „die einen haben den Kartoffelbrei nur mit Milch gemacht, die anderen mit Wasser - da musste ich schlichten.“ Was dem schlanken 1,90-Meter-Mann wohl auch deshalb gelang, weil Thüringer Klöße auf zig Arten variiert werden. Irgendwer habe mal nachgezählt: „Bekannt sind 18972 original Klöße rezepte.“

Kopfschmerztablette in die Kloßmasse

Darunter auch solche Verfahrenswesen, die den Status „Geheimtipp“ genießen: Würden Rohkartoffeln früher üblicherweise geschwefelt, damit das frische Kartoffelgelb nicht in ein maues Grau changiert, „kann man das auch mit einer zerstoßenen Spall-Tablette erreichen“. Das sagt Schneider, „haben mir mittlerweile 12 Leute hier bestätigt.“ Es tue aber auch ein Tröpfchen Essig oder saure Sahne.

Auch die Wahl der passenden Kartoffeln sei eine Philosophie für sich. „Mehlig kochend muss sie sein“, weiß der Kloß-Experte, „ne Agria aus Norddeutschland, wo man Sandboden hat, ist auf keinen Fall geeignet.“ Kloßgeeignete Kartoffeln brauchen „schwere Böden und ein relativ kühes Klima“ - wie man es in Thüringen hat. Dann wachse die Kartoffel im Boden länger aus, reichere mehr Stärke an und gewinne daher mehr an Geschmack.

Geschmack finden am Thüringer Kloß soll nun auch die Unesco. Schneider ist noch immer stolz darauf, dass er im vergangenen Jahr auf dem Welttourismus-Kongress in Rio de Janeiro eingeladen war. „Da durfte ich über Klöße reden.“ Der Kongress widmete sich dem Schutz traditionsreicher regionaler Spezialitäten. Und die Unesco will das Forum dafür schaffen, strahlt Schneider mit Begeisterung: „Seit einem Jahr gibt es dort eine neue Schutzkategorie für „immaterielles Weltkulturerbe“. Thüringer Klöße ein Weltkulturerbe? Für Schneider keine Frage: „Wenn es irgendwann mal nur noch Fertiglößmasse gibt, dann ist ein Welterbe in Gefahr!“ (NRZ)

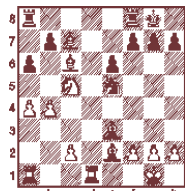
www.kloßmuseum.de

Schach!

BERND ROSEN NRW-Landestrainer

Falko Bindrich - Yannick Pelletier

Bundesliga 2007



Stellung nach 18. ... 0-0

Sxe4 Sd7 5. Sf3 Sg6 6. Sxf6+ Sxf6 7. Le2 c5 8. 0-0 cxd4? Vielleicht macht es sich Schwarz damit zu einfach. Viktor Kortschnoj spielte einmal. ... Dxc7, nach 8. ... Le7 kam Bindrich in einer Partie gegen Laznicka aus einer Partie 2006 nicht über ein Remis hinaus. 9. Dxd4 Dxd4 10. Sxd4 Lc5 11. Sb3 Ld6 12. Lf3 Weiß erschwerte die Entwicklung des schwarzen Damenflügels und sichert sich ein kleines Stellungsgewinn. 12. ... Sd7 f3. Td1 Lc7 14. Le3 Se5 15. Le2 Ld7 16. ad4 ab 17. Sc5 Lc8 18. b4! 0-0? Der König wäre besser im Zentrum geblieben: Nach 18. ... Ke7 ist noch kein klarer Weg für Weiß in Sicht. Diagramm 19. f4! Plötzlich leiden die schwarzen Figuren an akutem Raumangel. 19. ... Sg6 20. b5! axb5 21. axb5 Txa1 22. Txa1 Ld5 Auch 22. ... Lx4 23. Lxf4 Sxf4 24. bxc6 Sxe2+ 25. Kf2 Sd4 26. cxb7 verliert. Nicht

besser ist 22. ... Le6 23. g3 b6 24. Sd6 Ld8, was zwar die Figur rettet, nicht aber die Partie: Nach 25. Td1 fällt der wichtige Bb6, und die schwarzen Figuren stehen fast patt! 23. c4! Sxf4 24. Lf1! Aber nicht 24. Lx4? Lx4 25. cxd5? Le3+ und Schwarz entkommt. 24. ... Sxd2!? Mit dem Mut der Verzweiflung kämpft Schwarz lieber mit einer Minusfigur als geben das verbundene Freibauernpaar am Damenflügel: 24. ... b6 25. Sd6 Le5 26. Te1 Lb7 27. Lx6 Sg6 28. Td1 bereitet Weiß in der Tat keine Mühe, 25. Lxg2 Lxc4 Auch den folgenden technischen Teil bewältigt Bindrich mühelos: 26. Sd7 Td8 27. b6 Ld6 28. Lc5! 16 Wegen der schwachen Grundreihe verbietet sich 28. ... Txd7? 29. Ta8+ Lf8 30. Txf8#. 29. Lx6 Txd7 30. Lc7 Ld5 31. Ta7 Nach dem Fall des b7 kostet der b-Bauer den Turm. Schwarz gab auf.